

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 16.04.2012

Im Jahre 2012, am 16. April, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Egger Dr. Heidi
08. Fill Dr. Raimund
09. Hell Dr. Irene
10. Kemenater Arnold
11. Lobis Mathias
12. Morandell Strozzege Helga
13. Palla Dr. Werner
14. Schullian Dr. Manfred
15. Seppi Lino
16. Sinn Dr. Helmuth
17. Sinn Robert
18. Tschimben Daniela
19. von Stefenelli DDr. Arnold
20. Weis Harald

Gerechtfertigt abwesend ist: //

An der Sitzung nimmt der Gemeindegsekretär Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Mathias Lobis und Helga Morandell Strozzege ernannt.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 16.04.2012

Nell'anno 2012, il 16 aprile, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

bis Pkt. 3/ fino p.to 3

È assente giustificato: //

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Josef Stuppner.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Benin Bernard Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzege Helga.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Mathias Lobis betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.03.2012:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Lobis Mathias bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2012.

Somit genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben mit 18 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Annelies Ambach und Dr. Fill, weil bei jener Sitzung nicht anwesend) das Protokoll. (Beschluss Nr. 25)

Weil die jeweils zuständigen Gemeinderreferenten Dr. Ing. Helmuth Ambach und RA Dr. Manfred Schullian die Sitzung früher verlassen müssen, ersucht die Bürgermeisterin um Vorverlegung der Behandlung der Tagesordnungspunkte 3, 7 und 10. Der Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, angenommen.

2. (= Tagesordnungspunkt 3.): Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Helmuth Sinn der SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) betreffend die „Spritzregelung in der Landwirtschaft“:

Der zuständige Gemeinderreferent RA Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben dieser Interpellation, und zwar:

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Lobis Mathias.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 21/03/2012:

Il membro del Consiglio Lobis Mathias, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, conferma l'esattezza del verbale della seduta del 21/03/2011.

Così il Consiglio comunale approva questo verbale tramite votazione espresso con alzata della mano con 18 voti favorevoli, 0 voti contrari e 2 astensioni (Ambach Annelies e Dott. Fill). (deliberazione n. 25)

In quanto i rispettivi competenti assessori comunali Dott. Ing. Helmuth Ambach e Avv. Dott. Schullian Manfred devono abbandonare la seduta odierna prima, la Sindaca propone l'anticipazione del trattamento dei punti del ordine del giorno 3, 7 e 10. La proposta viene accolta dal Consiglio comunale, espresso con alzata della mano, con unanimità dei voti.

2. (= Punto del ordine 3.): Interpellanza del membro del Consiglio comunale Dott. Sinn Helmuth del partito „SÜDTIROLER VOLKSPARTEI“ (SVP) riguardante „la regolamentazione della distribuzione di prodotti fitosanitari in agricoltura“:

Il competente assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è il seguente:

„Mit Beschluss vom 30.12.2011 hat die Südtiroler Landesregierung die Leitlinien für die Abstandregelung bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft genehmigt. Darin wird festgehalten, dass interessierte Gemeinden, sofern sie eine Regelung vornehmen möchten, um sowohl den Anspruch auf das Wohlergehen der Bevölkerung als auch die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Produktion zu berücksichtigen, die Landesregelung vollinhaltlich übernehmen müssen.

„vedasi testo“

Nun ist ja gerade Kaltern von der Landwirtschaft stark geprägt und das Spritzen über den eigenen Grund hinaus führt des Öfteren zu Klagen, weshalb eine Übernahme der Landesleitlinien vielleicht angebracht wäre. Allerdings sieht die Landesregelung vor, dass in unmittelbarer Nähe von Schulen, Kindergärten, Altersheimen usw. die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln nur zwischen 18:00 Uhr und 7:00 Uhr erfolgen darf. Dies bewirkt unweigerlich neue Beschwerden über Lärmbelästigung, ganz gewiss auch von den Feriengästen, wenn z.B. bis spät in die Nacht hinein oder am frühen Morgen gespritzt wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, die Landesleitlinien für die Abstandregelung bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft zu übernehmen?

2. Sollte die Gemeinde die Landesregelung übernehmen, was gedenkt sie zu tun, damit die Verpflichtung, in der Nähe z.B. von Erholungs- und Altersheimen nur zwischen 18:00 Uhr und 7:00 Uhr zu spritzen, nicht zu Beschwerden wegen Lärmbelästigung während der Nachtstunden führt?

3. Welche Maßnahmen fasst die Gemeindeverwaltung gegebenenfalls ins Auge, die Regelung der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen und ihre Einhaltung zu überwachen?

Ich bitte um mündliche Beantwortung im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung.“

RA Dr. Manfred Schullian erläutert die Angelegenheit und verweist insbesondere auf die Rechtslage, wonach der Erlass einer entsprechenden Verordnung der Bürgermeisterin nicht verpflichtend vorgeschrieben ist. Nach Abwägung der Für und Wider der betreffenden Regelung habe sich der Gemeindeausschuss dafür ausgesprochen, vom Erlass einer entsprechenden Verordnung vorerst abzusehen.

Dr. Helmuth Sinn dankt für die erhaltene Antwort mit der er sich zufrieden zeigt. Er begrüßt die Entscheidung des Gemeindeausschusses, da dieser keine Möglichkeit hat, die Verordnung, die seiner Meinung nach noch nicht ganz ausgereift ist, den besonderen Bedürfnissen der Gemeinde Kaltern anzupassen.

3. (= Tagesordnungspunkt 10.): Wesentliche Änderung des Durchführungsplanes für den alten Dorfkern von Mitterdorf betreffend die Bp.1868, K.G. Kaltern:

Dr. Ing. Helmuth Ambach verlässt den Sitzungssaal: 19 Anwesende.

RA Dr. Manfred Schullian, seines Zeichens zuständiger Gemeindeferent, unterbreitet den zu diesem Tagesordnungspunkt vorbereiteten Beschlussvorschlag, dessen verfügender Teil wie folgt lautet:

„1. Den Durchführungsplan für den alten Dorfkern von Mitterdorf, wie folgt wesentlich abzuändern:

- Ausweisung einer neuen Maximalbaugrenze auf der B.P. 1868, K.G. Kalten {OK Decke Flachdach = + 5,00 m / max. 200 m³ (Kubaturbonus bei energetischer Sanierung)}; dies im Sinne der von Dr. Ing. Ambach Helmuth ausgearbeiteten graphischen Unterlagen vom 02.03.2012, bestehend aus dem technischen Bericht, aus dem Auszug aus dem Mappenblatt 1:1000 und aus dem Auszug aus dem Durchführungsplan 1:1000 (Bestand und Änderung).

- omissis -

Avv. Dott. Schullian Manfred spiega la faccenda e rimanda innanzi tutto alla situazione legittima, secondo la quale l'emanazione di una rispettiva ordinanza da parte della Sindaca non è prescritta impegnativa. Dopo la valutazione del Pro e Contra del relativo regolamento la Giunta comunale si è espressa per ora di astenersi dall'emanazione di una rispettiva disposizione.

Dott. Sinn Helmuth ringrazia per la risposta ricevuta con la quale si dimostra soddisfatto. Egli accoglie la decisione della Giunta Comunale, in quanto secondo lui il regolamento non è ancora ben maturo e la Giunta non ha la possibilità, di adeguare il regolamento alle esigenze particolari del Comune di Caldaro.

3. (= Punto del ordine del giorno 10.): Modifica sostanziale del piano di attuazione per il centro storico di Villa di Mezzo inerente la p.ed.1868, C.C. Caldaro:

Dott. Ing. Ambach Helmuth abbandona la sala di seduta: 19 presenti.

Avv. Dott. Schullian Manfred, nella sua funzione di competente assessore comunale, sottopone la preparata proposta di deliberazione di questo punto del ordine del giorno, con la seguente parte dispositiva:

“1. Di modificare come segue, in modo sostanziale il piano di attuazione per il centro storico di Villa di Mezzo:

- Designazione di un nuovo limite massimo di costruzione sulla p.ed. 1868, C.C. Caldaro {(spigolo superiore solaio tetto a piano = + 5,00 m / al massimo 200 m³ (bonus di cubatura nel caso di risanamento energetico)}; secondo la documentazione grafica elaborata dal dott. Ing. Ambach Helmuth in data 02.03.2012, consistente nella relazione tecnica, nell'estratto di mappa 1:1000 e nel piano di attuazione 1:1000 (stato attuale e modifica).

- omissis -

Auf Rückfrage des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell Strozzege wird von RA Dr. Schullian bestätigt, dass sich das Landesdenkmalamt bereits positiv dazu geäußert hat, wovon im vorliegenden Schreiben vom 27.12.2011. Dieses Schreiben soll durch das Gemeindebauamt den Bauwerbern zugeleitet werden, mit dem Ersuchen um Beachtung. Auch soll derselben dem Ensembleschutzbeauftragten zur Kenntnis gebracht werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt bestehen, wird obiger Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit.
(Beschluss Nr. 26)

Der Gemeindereferent Dr. Ing. Helmuth Ambach begibt sich wieder in die Sitzung. RA Dr. Manfred Schullian verlässt dieselbe: 19 Anwesende.

4. (= Tagesordnungspunkt 7.): Abänderung des Übereinkommensprotokolles für die Förderung und die touristische Entwicklung der Gemeinden des „Oberen Nonstales“ und der Gemeinde Kaltern hinsichtlich des Beitrittes eines weiteren Vertragspartners:

Zuständig für diesen Sachbereich ist der Gemeindereferent Dr. Ing. Helmuth Ambach. Dieser unterbreitet das zur Genehmigung vorliegende Abkommen und gibt die nötigen Erläuterungen.

Ratsmitglied Arnold Kemenater bemängelt, dass an der Initiative auch Private beteiligt sind. Deshalb werden die Vertreter der Freiheitlichen dagegen stimmen.

Irene Dr. Hell bedauert, dass der Ausbau der Mendelpassstraße weiterhin im Protokoll aufscheint und folglich werden sich die Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro mit derselben Begründung, wie in der vergangenen Sitzung ausgedrückt, bei der Abstimmung der Stimme enthalten.

Su una controdomanda da parte del membro del Consiglio Morandell Strozzege Helga viene confermato dall'Avv. Dott. Schullian, che l'Ufficio provinciale per i beni culturali si è espresso positivamente, di cui nel presente scritto del 27/12/2011. Questa lettera sarebbe da trasmettere tramite l'ufficio tecnico ai richiedenti, con l'invito di ottemperanza. Ciò sarebbe da prendere a conoscenza anche all'incaricato per la tutela degli insiemi.

Dopodiché non ci sono più delle prese di posizione riguardante questo punto del ordine del giorno, la suddetta proposta di deliberazione viene portata alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti.
(deliberazione n. 26)

L'Assessore comunale Dott. Ing. Ambach Helmuth rientra nella seduta. Avv. Dott. Schullian Manfred abbandona la seduta: 19 presenti.

4. (= Punto del ordine del giorno 7.): Modifica del protocollo d'intesa per la promozione e lo sviluppo turistico dei Comuni dell'Alta Anaunia e del Comune di Caldaro al riguardo del subentro di un'ulteriore parte contraente:

Il competente assessore comunale per questa faccenda è Dott. Ing. Ambach Helmuth. Egli sottopone il presente protocollo per l'approvazione e da anche le informazioni necessarie.

Il membro del Consiglio Kemenater Arnold critica, che a questa iniziativa sono cointeressati anche privati. Per cui i rappresentanti dei "Freiheitlichen" voteranno a sfavore.

La Dott.ssa Irene Hell è dispiaciuta, che l'ampliamento della strada per il Passo della Mendola continua a far parte del protocollo e di conseguenza i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro comunicano di astenersi per i motivi espressi in merito già nella seduta precedente.

Dr. Helmuth Sinn zeigt sich erfreut darüber, dass im vorliegenden Text nun auch die italienische Bezeichnung der Region richtig gestellt wurde, nach der die Region Trentino Südtirol „Regione Trentino Alto Adige/Südtirol“ heißt.

Ansonsten werden zum Beschlussvorschlag keine Einwendungen gemacht. Derselbe wird zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 14 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen (Kemenater und Morandell Strozzege) und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis).

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses ist folgender:

„1. Das diesem Beschluss als wesentlicher und integrierender Bestandteil beige-schlossene Übereinkommensprotokolls bestehend aus 5 Artikeln, mit Ergänzung hinsichtlich des Beitrittes eines weiteren Vertragspartners, nämlich des Institutes „ Giuseppe Toniolo di Studi Superiori“, zu genehmigen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 27)

5. (= Tagesordnungspunkt 2.): Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend den „Parkplatz in der Gewerbezone 'Gand'“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„In der Gewerbezone „Gand“ gibt es am Anfang eine zum Teil freie Fläche im Besitz der Gemeinde Kaltern. Aufgrund des großen Parkplatzmangels wollte die Gemeinde Kaltern diese Fläche als Parkplatz nutzen. Da bis zum jetzigen Zeitpunkt aber noch keine Arbeiten erfolgt sind, bitte ich um mündliche und schriftliche Antwort, laut ETGO zu folgenden Fragen:

- 1. Gibt es schon ein Projekt für diese Fläche?*
- 2. Wenn ja, kann dann der Parkplatz zu Fuß auch von der gegenüberliegenden Seite der Gewerbezone erreicht werden?*

Dott. Sinn Helmuth si dimostra contento su ciò, che nel presente testo ora anche è stata rettificata la denominazione italiana della Regione, secondo la quale la Regione Trentino Südtirol si chiama “Regione Trentino Alto Adige/Südtirol”.

Per il resto non vengono comunicati degli obiezioni riguardante questa proposta di deliberazione. La proposta viene portata alla votazione tramitealzata della mano e porta il seguente risultato: 14 voti favorevoli, 2 voti contrari (Kemenater e Morandell Strozzege) e 3 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis).

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di approvare il protocollo di intesa, allegato quale parte integrante e sostanziale del presente provvedimento, con l'inserimento tra le parti sottoscrittrici dell'Istituto Giuseppe Toniolo di Studi Superiori, composto di 5 articoli.

- omissis - “ (deliberazione n. 27)

5. (= Punto del ordine del giorno 2.): Interrogazione del membro del Consiglio comunale Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante „il parcheggio nella zona produttiva 'Ganda'“:

La Sindaca legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

3. Wie groß ist die Fläche und könnte dort außer PKW's eventuell auch Busse oder LKW's parken?

4. Wird demnächst mit den Arbeiten zur Umgestaltung der Fläche begonnen oder gibt es zumindest einen fixen Zeitpunkt zur Realisierung des Projektes?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Zu Punkt 1.):

Nein, zuerst muss geklärt werden, ob und eventuell wieviel Fläche an die Fa. Wieserbau zugewiesen wird (Wieser hatte bis vor kurzem ca. 1000m² der gemeindeeigenen Gp. 1453/72, KG Kaltern, widerrechtlich besetzt)

zu Punkt 2.):

Theoretisch wäre eine Verbindung möglich und die Gemeinde erachtet diese Option auch für sinnvoll, um auch einen schnelleren Zugang zu den Bushaltestellen entlang der „Mendelstraße“ zu ermöglichen. Für die Verbindung muss jedoch eine Treppe vom „Umkehrplatz Rauch“ bis zur darüberliegenden Landesstraße errichtet werden. Es muss eine Kostenschätzung und anschließend ein Projekt ausgearbeitet werden.

zu Punkt 3.):

die Fläche ist noch nicht definiert, da noch geklärt werden muss, wieviel an die Fa. Wieserbau zugewiesen wird. Jedenfalls wird der neue Parkplatz ausschließlich für Pkw's errichtet.

zu Punkt 4.):

es gibt noch keinen Zeitplan für die Realisierung des Projektes.“

Arnold Kemenater dankt für die erhaltene Antwort.

6. (= Tagesordnungspunkt 4.): Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Beschriftung der öffentlichen Brunnen in Kaltern“:

Subito dopo ella legge anche la lettera con la risposta alla suddetta interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

Kemenater Arnold ringrazia per la risposta ricevuta.

6. (= Punto del ordine del giorno 4.): Interpellanza dei membri del Consiglio Comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante „la dicitura delle fontane pubbliche a Caldaro“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- die Gemeindeverwaltung gemäß Tagesordnungspunkt 17) der Ausschusssitzung vom 12. März d. J. beschlossen hat eine Initiative der Umweltgruppe zur Beschriftung öffentlicher Brunnen mit dem Spruch: "Wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man erst das Wasser" zu unterstützen,

- hierfür möglicherweise wenn auch bescheidene Finanzmittel verwendet werden,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. erachtet die Verwaltung eine einsprachige Beschriftung der Brunnen mit Geldern des Gemeindehaushaltes als gesetzeskonform?

2. wie viel Mittel des Gemeindehaushaltes sind schon und werden noch für diese Aktion verwendet?

3. erachtet die Verwaltung eine italienischsprachige Beschriftung, und eventuell auch in englischer Sprache, nicht für angebracht?“

Gleich anschließend vermittelt sie auch ihre dazu vorbereitete Antwort und zwar:

„Auf Anregung der Umweltgruppe Kaltern wurden anlässlich des Weltwassertages insgesamt acht Tafeln an den öffentlichen Brunnen in Kaltern mit dem Spruch „Wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man erst das Wasser“ angebracht.

Die Kosten für die Herstellung und Ankauf der Tafeln beliefen sich auf Euro 272,00.

In Absprache mit der Umweltgruppe Kaltern wurden zusätzliche Tafeln in italienischer Sprache bestellt und werden demnächst, zusammen mit den deutschsprachigen Tafeln, angebracht.

In der Hoffnung, Ihre Interpellation zufriedenstellend beantwortet zu haben, verbleiben mit freundlichen Grüßen“

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo ella comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

„vedasi testo“

Dr. Irene Hell dankt für die erhaltenen Antworten. Sie erklärt, dass die Dorfliste Kaltern/Caldaro nicht nur mit den Antworten zufrieden ist, sondern auch mit der Aktion.

Dott.ssa Hell Irene ringrazia per le risposte ricevute. Ella dichiara, che la Dorfliste Kaltern/Caldaro è soddisfatta non solo con le risposte ma anche con l'iniziativa.

7. (= Tagesordnungspunkt 5.): Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Finanzlage des eventuellen Partners der Gemeinde 'FC-Südtirol'“:

7. (= punto del ordine del giorno 5.): Interpellanza dei membri del Consiglio Comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa.-Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante la „situazione finanziaria dell'FC-Alto Adige, l'eventuale partner del Comune:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„Vorausgesetzt, dass

„vedasi testo“

- die Gemeindeverwaltung bereits seit Monaten mittels einer Arbeitsgruppe, in welcher auch die Dorfliste Kaltern Caldaro vertreten ist, und Vertretern des FC-Südtirols die Möglichkeit der Errichtung der Trainingsstätte für den genannten Verein im Altenburger Wald prüft und verhandelt,

- laut offiziellen Informationen es dabei besonders um den Platzbedarf und um die Finanzierung dieser Trainingsstätte einschließlich Zubauten geht,

- bei diesen Verhandlungen die Gemeindeverwaltung immer auf ihre prekäre Finanzlage und die Unverfügbarkeit von Finanzmitteln für solche Investitionen hingewiesen hat,

- eine absolute Transparenz über diese Verhandlungen von der Bürgermeisterin zugesagt wurden,

- es von fundamentaler Wichtigkeit ist, auch über die finanziellen Möglichkeiten des Verhandlungspartners Bescheid zu wissen,

- das Land angeblich weder für die gesamten Baukosten noch für die Betriebs- und Führungskosten aufkommen wird, sondern einen einmaligen Baukostenbeitrag in Aussicht gestellt hat,

- in der Stadtgemeinde Bozen ein Negativbeispiel mit dem „Eisring“ bekannt wurde, wobei laut Zeitungsberichten Privatpersonen aufgrund getätigter Bürgschaften, jetzt Gefahr laufen ihr Hab und Gut zu verlieren,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Verfügt die Gemeindeverwaltung über Informationen zu den finanziellen Möglichkeiten des FC-Südtirol sich bei einer eventuellen Realisierung des Projektes für Betriebskosten verbindlich zu verpflichten?

2. Wer trägt diese Spesen, sollte der FC Südtirol als Partner nicht mehr zur Verfügung stehen?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

"1. Es ist geplant, dass die neuen Trainingsplätze, wie schon die bestehenden Sportstätten, von Seiten der Gemeinde Kaltern an den KSV übergeben werden. Nach der definitiven Zusage des Landeshauptmannes die Trainingsplätze in Kaltern zu realisieren, hat der KSV die Aufgabe übernommen, die Vereinbarung mit dem FC-Südtirol über die Nutzung der Trainingsplätze auszuarbeiten; dies in Abstimmung mit dem Landeshauptmann und der Gemeinde Kaltern. Diese Vereinbarung wird die wesentlichen Bestimmungen und die Regelung der ordentlichen bzw. außerordentlichen Betriebs- und Wartungskosten beinhalten und die jeweiligen Vertragspartner verbindlich verpflichten.

2. Diese Spesen werden vom jeweiligen Nutzer der Trainingsplätze getragen.“

Dr. Irene Hell stellt fest, dass mit obiger Antwort auf die Fragen der Dorfliste Kaltern/Caldaro nicht eingegangen wurde. Sie erklärt sich damit nicht zufrieden; es sei dies keine Antwort auf die gestellten Fragen.

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Dott.ssa Hell Irene stabilisce, che con le suddette risposte non viene condisceso alle domande della Dorfliste Kaltern/Caldaro. Ella dichiara di non essere soddisfatta; queste non sarebbero risposte alle domande consegnate.

8. (= Tagesordnungspunkt 6.): Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend den „schlechten Zustand des Friedhofsweges“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

Vorausgesetzt, dass,

- der Straßenbelag des Friedhofsweges im ersten Abschnitt bis zum Friedhof durch Grabungsarbeiten vor einigen Jahren sehr beschädigt wurde,

- dieser Abschnitt besonders häufig von älteren Menschen begangen wird,

- der durch Risse und Löcher beschädigte Asphalt und die unsachgemäße Verlegung von Stromschächten eine große Sturzgefahr darstellen,

- es immer öfters zu Rechtsstreitigkeiten und Klagen wegen Straßenschäden kommt,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wann wurden die Grabungsarbeiten die diese Schäden hervorgerufen haben durchgeführt?

2. In welchem Auftrag und von wem wurden diese Arbeiten durchgeführt?

3. Gedenkt die Gemeindeverwaltung diese gefährlichen Schäden bald zu beseitigen?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit der darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

„Zu Punkt 1):

Die Schäden wurden durch die Grabungsarbeiten im Zuge der Verlegung der öffentlichen Beleuchtung verursacht. Mit der Zeit ist der von den Grabungsarbeiten betroffene Boden abgesunken. Die Arbeiten wurden vor ungefähr 10 – 12 Jahren ausgeführt.

8. (= Punto del ordine del giorno 6.): Interpellanza dei membri del Consiglio Comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa-Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “le cattive condizioni della via del cimitero”:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo ella legge anche la lettera con la risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Zu Punkt 2):

Die Arbeiten wurden von der Gemeinde Kaltern in Auftrag gegeben.

Zu Punkt 3):

Die Gemeinde beabsichtigt, in Gestaltung des Friedhofweges in Angriff zu nehmen, wobei bei diesen Arbeiten der Bodenbelag erneuert wird.“

Harald Weis bekräftigt, dass am betreffenden Straßenbelag wenigstens die dringend notwendigsten Reparaturen vorgenommen werden sollten, zur Beseitigung der Gefahren für die Fußgänger.

9. (= Tagesordnungspunkt 8.): Kommunikationsinfrastrukturen – Abgrenzung der sensiblen Zonen im Gemeindegebiet von Kaltern - Änderung der Zonenabgrenzung des Jugend- und Kulturzentrums KUBA:

Der Gemeindereferent Robert Sinn berichtet, dass im Anschluss an den in der vorhergehenden Sitzung dazu gefassten Beschluss einvernehmlich mit dem zuständigen Landesamt die Notwendigkeit zur Änderung der Zonenabgrenzung des Jugend- und Kulturzentrums KUBA erörtert wurde. In diesem Sinne wurde die vorliegende Planunterlage erstellt, die nun genehmigt werden sollte. Damit wird die Zone auf dem Kalvarienberg, wo bereits die Umsetzer von 4 Mobilfunkbetreibern installiert sind, vom 300m Radius der sensiblen Zone des Jugend- und Kulturzentrums ausgenommen, zumal die Strahlenbelastung aufgrund des Höhenunterschieds zwischen den beiden Standorten, beim Jugend- und Kulturzentrum praktisch zu vernachlässigen ist.

Zu diesem Vorschlag wird von den Ratsmitgliedern nichts eingewendet. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

Weis Harald ribadisce, che al presente pavimento stradale vengono effettuati almeno le riparazioni urgenti necessari, per evitare ogni pericolo per i pedoni.

9. (= Punto del ordine del giorno 8.): Infrastrutture delle comunicazioni – delimitazione delle zone sensibili nel territorio del Comune di Caldaro – Modifica della delimitazione della zona del „centro della gioventù e della cultura“ 'KUBA'“:

L'assessore comunale Sinn Robert informa, che in seguito alla seduta precedente redatta deliberazione era stato discusso di comune accordo con il competente Ufficio provinciale la necessità per la modifica della delimitazione della zona del "centro della gioventù e della cultura" KUBA. In questo senso veniva redatta la presente documentazione di progetto, la quale ora sarebbe da approvare. Con ciò viene escluso la Zona di tutto il Calvario dove nel raggio di 300m della zona sensibile del Centro Giovanile e Culturale, sono già installati diversi convertitori di 4 gestori radiomobili. L'esposizione alle radiazioni è praticamente da trascurare in quanto tra le due località vicino il Centro Giovanile e Culturale esiste un differenza d'altitudine.

I membri del Consiglio non hanno obiezioni riguardante questa proposta.

Il Consiglio comunale approva con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano la seguente deliberazione:

„1. Die sensible Zone des neuen Jugend- und Kulturzentrums KUBA in Kaltern gemäß den beiliegenden Planunterlagen "Kommunikationsinfrastrukturen - Abgrenzung der sensiblen Zonen im Gemeindegebiet von Kaltern" im Maßstab 1:10.000 vom 05.04.2012 abzuändern.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 28)

10. (= Tagesordnungspunkt 9.): Aufstockung des von der Landesregierung genehmigten Gesamtkontingents an Campingstellplätzen und Aufteilung desselben unter den Gemeinden Eppan, Kaltern und Tramin:

Zuständig für diesen Sachbereich ist die Gemeindereferentin Annelies Ambach. Sie unterbreitet den Gegenstand und gibt die nötigen Erläuterungen. Laut den vorbereiteten Unterlagen sollte folgender Beschluss gefasst werden:

„1. Aus den in den Prämissen angeführten Gründen die Aufstockung des Gesamtkontingents an Campingstellplätzen der Gemeinden Eppan, Kaltern, Tramin und Pfatten von 150 auf 170 zu genehmigen.

2. Das Gesamtkontingent von 170 Campingstellplätzen unter den Gemeinden Eppan, Kaltern und Tramin folgendermaßen aufzuteilen:

Eppan: 80 Stellplätze
Tramin: 70 Stellplätze
Kaltern: 20 Stellplätze

3. Eine Abschrift des gegenständlichen Beschlusses dem zuständigen Landesrat für Tourismus sowie den Gemeinden Eppan, Tramin und Pfatten zu übermitteln.

- omissis - „

Nach Erteilung der von den einzelnen Ratsmitgliedern gewünschten Informationen wird der betreffende Vorschlag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 16 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis). (Beschluss Nr. 29)

„1. Di modificare la zona sensibile del nuovo centro giovanile e culturale KUBA a Caldaro secondo le planimetrie allegate "infrastrutture delle comunicazioni - delimitazione delle zone sensibili nel territorio comunale di Caldaro" in scala 1:10.000 del 05.04.2012.

- omissis - “ (deliberazione n. 28)

10. (= Punto del ordine del giorno 9.): Integrazione del contingente complessivo di piazzole per campeggi approvato dalla Giunta Provinciale ed assegnazione dello stesso tra i Comuni di Appiano, Caldaro e Termeno:

La competente assessore comunale per questa faccenda è la signora Ambach Annelies. Ella sottopone l'oggetto e da le informazioni necessarie. Secondo la documentazione preparata sarebbe da redigere la seguente deliberazione:

„1. Di approvare per le motivazioni citate nelle premesse, l'integrazione del contingente complessivo di piazzole per campeggi dei Comuni di Appiano, Caldaro, Termeno e Vadena da 150 a 170.

2. Di assegnare il contingente complessivo di 170 piazzole per campeggi tra i Comuni di Appiano, Caldaro e Termeno nel seguente modo:

Appiano: 80 piazzole
Termeno: 70 piazzole
Caldaro: 20 piazzole

3. Di inoltrare una copia della presente deliberazione all'Assessore provinciale al turismo nonché ai Comuni di Appiano, Termeno e Vadena.

- omissis - “

Dopo aver comunicato ai singoli membri del Consiglio le informazioni desiderate la presente proposta viene portata alla votazione. Questa viene fatta tramitealzata della mano e porta il seguente risultato: 16 voti favorevoli, 0 voti contrari e 3 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis). (deliberazione n. 29)

Die Bürgermeisterin sichert zu, an Frau Dr. Egger die Liste der Aufgaben des als Müllwache Beauftragten, nämlich des Herrn Christoph Pircher, zu übermitteln.

Weiters sollen laut Bürgermeisterin an Frau Dr. Egger auch die Unterlagen betreffend den Grundverkauf an Frau Liselotte Straudi übermitten werden, so wie auch das Schreiben von der Südtiroler Weinakademie betreffend „Bericht zur Sitzung mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder am 06.03.2012“ und das entsprechende Antwortschreiben der Gemeindeverwaltung.

- Helga Morandell Strozzege ersucht um Informationen über den letzten Stand der Dinge betreffend die Errichtung der Trainingsplätze in der Sportzone St. Anton. Nachdem man bis zum Treffen mit dem Landeshauptmann recht transparent mit dem Vorhaben „Erweiterung der Sportzone“ in der entsprechenden Arbeitsgruppe umgegangen sei, herrsche seitdem Unkenntnis über die weitere Vorgehensweise. Sie erkundigt sich über den Gesamtbetrag der Kostenschätzung des beauftragten Architekten, die vom Fraktionssprecher Mathias Lobis mit etwas mehr als der Zurverfügung stehenden 4,8 Mio Euro beziffert werden. Auf Rückfrage erklärt dieser, dass er keinen genauen Betrag benennen möchte. Frau Morandell Strozzege äußert Zweifel, dass das Vorhaben mit einem Betrag von Euro 4,8 Mio. finanzierbar ist. Sie erinnert an den Grundsatzbeschluss vom November 2011, laut welchem sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür ausgesprochen hatte, dass der Gemeinde Kaltern aus diesem Vorhaben keine zusätzlichen Kosten entstehen dürften und daran werden sich die Freiheitlichen Ratsmitglieder weiterhin orientieren.

Frau Morandell Strozzege erklärt, dass ein Treffen der Arbeitsgruppe vor der Bürgerversammlung am 27. April sinnvoll wäre und erkundigt sich, ob dies umsetzbar sei. Dies wird von der Bürgermeisterin bestätigt.

- Auch von den Vertretern der Dorfliste Kaltern/Caldaro wird mehrmals von Herrn Lobis Mathias verlangt, genauere Informationen über die Kostenaufstellung zu unterbreiten. Da dies nicht geschieht, wird das von den Vertretern scharf kritisiert.

La Sindaca assicura, di lasciare trasmettere alla Dott.ssa Egger la lista dei compiti dell'incaricato per la guardia ambientale, signor Pircher Christoph.

Secondo la Sindaca è poi anche da trasmettere alla signora Dott.ssa Egger la documentazione riguardante la vendita del terreno alla signora Straudi Liselotte, nonché la lettera dell'Accademia del vino Alto Adige riguardante “referto della seduta con il Presidente della Giunta provinciale Dott. Durnwalder Luis al 06/03/2012” con la lettera di risposta dell'Amministrazione.

- Morandell Strozzege Helga chiede informazioni sulla situazione attuale riguardante la realizzazione del Centro di allenamento nella Zona sportiva San Antonio. Dopodiché il Gruppo di Lavoro ha agito fino all'incontro con il presidente della Giunta comunale molto trasparente con il progetto “Ampliamento della Zona Sportiva”, ora si è creato una situazione di incompetenza riguardante il prossimo procedimento. Si informa sul importo totale della stima dei costi dell'incaricato architetto, il quale viene comunicato dal porta voce del gruppo Lobis Mathias con poco più di 4,8 Mio Euro. Su una controdomanda egli spiega, che non vorrebbe esprimere nessun importo preciso. Signora Morandell Strozzege manifesta i suoi dubbi, che il progetto con un importo di Euro 4,8 Mio è finanziabile. Per questo fa ricordare alla deliberazione di massima del novembre 2011, secondo la quale il Consiglio comunale con maggioranza si era espressa, che per il Comune di Caldaro non possono emergere con questo progetto ulteriore spese e che i consiglieri comunale dei “Freiheitlichen” si orientano anche in futuro a ciò.

Signora Morandell Strozzege dichiara, che un incontro del gruppo di lavoro prima dell'Assemblea dei cittadini al 27 aprile sarebbe sensato e chiede se sarebbe anche possibile. Ciò viene confermato da parte della Sindaca.

- Anche i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro pretendono di sottoporre da parte del signor Lobis Mathias più precise informazioni riguardante lo stato delle spese. In quanto ciò non succede, viene criticato questo molto da rappresentanti.

- Arnold Kemenater ersucht um Aufschluss zur Nutzung des am Baulos der Firma Wieser in der Gewerbezone Gand angrenzenden Gemeindegrundes.

Laut Bürgermeisterin sei vorgesehen, dort einen öffentlichen Parkplatz zu errichten. Eventuelle Restflächen könnten dann verkauft werden.

- Der Gemeindereferent Robert Sinn kündigt an, dass es notwendig ist, die Europastraße aus Sicherheitsgründen wegen der dortigen Bauarbeiten in den nächsten Tagen zu schließen. Die jeweiligen Anwohner werden selbstverständlich rechtzeitig informiert.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Mathias Lobis

- Kemenater Arnold chiede informazioni riguardante l'utilizzo del terreno comunale confinante al lotto edile della ditta Wieser nella Zona Industriale Gand.

Secondo la Sindaca sarebbe previsto di costruire lì un parcheggio pubblico. Aree restanti eventuali potrebbero poi essere vendute.

- L'assessore comunale Sinn Robert annuncia, che sarà necessario di chiudere per motivi di sicurezza e per i relativi lavori di costruzione la Via Europa nei prossimi giorni. I corrispettivi confinanti vengono informati naturalmente in tempo.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 20.45

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:
f.to Mathias Lobis

Per la traduzione (tranne le parti dispositive delle delibere):